

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Alpenglühchen.

Humoreske von Paul Brodmann.

Nachdruck verboten.

Eben war die Bergbahn, die auf den Rigi hinaufführt, von Wäggis am Vierwaldstättersee abgegangen. Die Wagen waren nur mäßig besetzt. Die Saison war schon sehr vorgerückt, aber trotzdem sähen die Herbstsonne so mild und freundlich, als sei es um die schöne Maienzeit.

Auf einer der vordersten Bänke des ersten Wagens hatten ein alter Herr von sehr gemüthlichem Aussehen und eine jugendliche Dame Platz genommen. Beide blickten mit erschütterlichem Erstaunen auf die wundervolle Szenerie, die sie umgab, und schienen sich ganz dem Zauber der romantischen Gebirgswelt hinzugeben zu haben. Der alte Herr, dem dann und wann ein langes „Ah!“ ent schlüpfte, war der

Großweinhändler Bergmann aus einer nordischen Hauptstadt, welcher mit seiner Tochter Helene Süddeutschland besucht hatte und nun zum Schluß noch der schönen Schweiz einen längeren Besuch abstattete. Herr Bergmann hatte immer für das Gebirge eine gewisse Vorliebe gehabt. Er hatte die süddeutschen Gebirge bereist und auch einen Teil Tirols gesehen, ohne ein einziges Mal das Glück gehabt zu haben, ein richtiges Alpenglühchen beobachten zu können. Nun hatte er mit dem Vorsatze den Boden der Schweiz betreten, denselben nicht eher zu

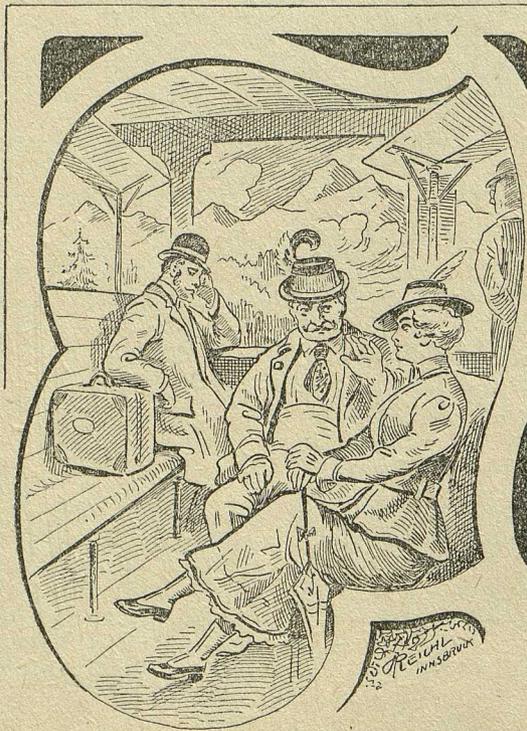
verlassen, bis er ein Alpenglühchen gesehen. Helene, eine zierliche Brünette, die trotz ihrer achtzehn Lenze schon dem Hausstand ihres Vaters vorstand und seit dem Tode ihrer Mutter des Hauses gute Fee war, hatte dem

Papa in seinem Vorhaben nur bestärkt. Auch sie hätte diese herrliche Naturerscheinung gerne einmal gesehen und war von dem, was die gewaltige Natur der Gebirgswelt ihr bisher gezeigt hatte, auf das Höchste entzückt.

Dem Paare jäh gegenüber in einer Ecke des Wagens saß, den einen Arm nachlässig auf einen kleinen schwarzen Koffer gestützt, ein elegant gekleideter, vielleicht 30 Jahre alter Herr. Er hatte die Augen geschlossen und schien zu schlafen. Mitten in dieser herrlichen Natur konnte dieser Mensch schlafen! Was mußte dieser Mann für ein gleichgültiges Gemüt haben.

„Sieh nur, Papa,“ sagte Helene ganz leise zu ihrem Vater, „der Herr dort schläft! Wie kann man nur bei

einer solchen Fahrt schlafen!“ „Hm! Der Herr wird viel in den Bergen herumgestiegen sein und ist nun müde,“ antwortete Bergmann, einen leichten Blick auf den Schläfer werfend. „Uebrigens freut es mich sehr, Helene, daß die Schönheit der Gebirgswelt einen so fesselnden Eindruck auf dich macht. Ich hoffe, daß unsere ganze lange



„Heirate einen tüchtigen Kaufmann, einen Mann mit praktischen Geschäftskennnissen.“